

# Ein Nachruf auf Theo Meyer, Ehrenpräsident der Wohnbau- Genossenschaft Nordwest (wgn)



Theo Meyer, Ehrenpräsident

Theo Meyer war ein Mensch, der wusste, was er will und der mit seinen Ansichten und Meinungen nicht zurückgehalten hat. Wenn auch hart im Geschäft, so war er doch auch dünnhäutig und von seinem sozialen Engagement geprägt. Sein grosses Herz für Menschen, denen es nicht so gut ging, war stadtbekannt. Theo war ein Mann des Handschlags. Ihm in die Augen zu schauen und die Hand zu geben, hat immer gegolten. Viel Papier war ihm ein Gräuel, lange Diskussionen ebenso. Theo Meyer war ein echter Patron «alter Schule». Eine Sorte Mensch, die leider immer spärlicher wird!

Am 7. April 1983 wurde auf Initiative von Emil Matter der Wohnbau-Genossenschaftsverband Nordwest (wgn) in der Safranzunft in Basel gegründet. Anlass dazu war die geplante Überbauung des Schlachthof-Areals am St. Johanns-Parkweg. Gemäss dem Regierungsrat von Basel-Stadt sollte ein Teil dieser Überbauung dem genossenschaftlichen Wohnungsbau zur Verfügung gestellt werden. Da keine Wohngenossenschaft im Raume Basel-Stadt und Basel-land ein so grosses Projekt verkraften konnte oder wollte, haben sich einige Wohngenossenschaften aus Basel und Umgebung entschlossen,

die Gelegenheit zu nutzen und als neuer Verband gemeinsam den genossenschaftlichen Wohnungsbau in der Region Basel zu fördern. Keiner der Gründer konnte damals ahnen, welches Ausmass diese Organisation annehmen wird.

In den ersten Jahren nach der Gründung beschränkte sich die Aktivitäten noch im Wesentlichen auf die Überbauung St.Johanns-Parkweg und Julia-Gauss-Strasse. Erst als Theo Meyer das Präsidium des wgn übernahm, fing die eigentliche Blütezeit an.

Seine unbändige Aktivität, seine Verbindung zur Finanz- und Politikwelt sowie sein hartes aber faires Verhandlungsgeschick ermöglichten es, den Ausbau des wgn voran zu treiben. Für die Mitglieder des Vorstandes war es zuweilen nicht leicht, den spontanen Ideen und Entscheidungen von Theo zu folgen. Dass daraus auch die eine oder andere Meinungsverschiedenheit entstehen musste, können sich sicher alle, die mit Theo, sei es als Unternehmer oder Geldgeber, zu tun hatten, sicher verstehen.

Bei all seinem Wirken und Handeln stand jedoch immer der soziale Gedanke im Vordergrund «der Bevölkerung bezahlbare Wohnungen zur Verfügung zu stellen». Auf seine Anregung hin wurde auch im Rahmen des wgn ein Hilfsfonds geschaffen, aus dem Notsituationen der Mieter und auch der Mitarbeitenden des wgn gelindert werden können. Alle, die mit ihm zusammenarbeiten durften, und alle, die nun von seinem Wirken profitieren können, sind ihm dankbar und schätzen seine enorme Leistung zu Gunsten des wgn und dem Wohngenossenschaftswesen.

Dank seinem unermüdlichen Einsatz für den genossenschaftlichen Wohnungsbau geniesst der wgn in Basel und in der Regio, ja selbst

in der übrigen Schweiz, grosses Ansehen. Dazu beigetragen haben sicher auch seine Tätigkeiten in verschiedenen Gremien im Wohngenossenschaftswesen und anderen regionalen und nationalen Institutionen.

Theo Meyer hat am 31.12.2014 die operative Leitung des wgn aus gesundheitlichen Gründen abgegeben. An der Delegiertenversammlung vom 2. Juni 2015 wurde er von seinem Nachfolger Fritz Jenny als Präsident verabschiedet und gleichzeitig zum Ehrenpräsidenten des wgn ernannt. Leider konnte Theo seine verdiente Pension nur noch selten geniessen. Verschiedene Krankheiten haben ihn immer wieder zu Spitalaufenthalten gezwungen. Allzu oft musste er seine neue Wohnung am Kohlistieg, seinem zuletzt eingefädelttem Projekt, mit dem Spitalbett tauschen. Seine Familie und engsten Freunde haben ihn durch den letzten Lebensabschnitt begleitet.

Am 31. März 2020 ist Theo Meyer im Beisein seiner Familie verstorben. Die Wohnbau-Genossenschaft Nordwest, dessen Verwaltungsrat und alle Mitarbeitenden werden Theo Meyer immer ein ehrendes Andenken bewahren. Wir vermissen ihn.